

11. Burg Niedeck ist im Elsaß der Sage wohlbekannt,
Die Höhe, wo vor Zeiten die Burg der Riesen stand,
Sie selbst ist nun zerfallen, die Stätte wüst und leer,
Und fragst du nach den Riesen, du findest sie nicht mehr.

Chamisso. (1831.)

121. Die Riesen und die Zwerge.

1. Es gieng die Riesentochter zu haben einen Spaß,
Herab vom hohen Schlosse, wo Vater Riese saß.
Da fand sie in dem Thale die Ochsen und den Pflug,
Dahinter auch den Bauern, der schien ihr klein genug.
Die Riesen und die Zwerge!

2. Pflug, Ochsen und den Bauern, es war ihr nicht zu groß,
Sie faßt's in ihre Schürze, und trug's auf's Riesenschloß.
Da fragte Vater Riese: „Was hast du, Kind, gemacht?“
Sie sprach: „Ein schönes Spielzeug hab' ich mir hergebracht.“
Die Riesen und die Zwerge!

3. Der Vater sah's und sagte: „Das ist nicht gut, mein Kind!
Thu es zusammen wieder an seinen Ort geschwind.
Wenn nicht das Volk der Zwerge schafft mit dem Pflug im Thal,
So darben auf dem Berge die Riesen bei dem Mahl.“
Die Riesen und die Zwerge!

Rüdert. (1817.)

122. Des kleinen Volkes Ueberfahrt.

1. „Steh auf, steh auf! Es pocht an's Haus!“
„„Tipp, tipp!““ „Wer mag das sein?“
Der alte Fährmann geht hinaus;
„„Tipp, tipp!““ „Wer mag das sein?“
Nichts sieht er, — halb nur scheint der Mond:
Die Sache dünkt ihm ungewohnt. —
Da flüstert es sein:
„O Fährmann mein,
Wir sind ein winzig Völklein
Und haben Weib und Kindelein.
Fahr über uns, die Müh' ist klein,
Und jedes zahlt sein Hellerlein.
Es lärmt zu sehr im Lande,
Wir wollen zum andern Strande.“